

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 3

Artikel: Nur das Beste für Hund und Katz
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur das Beste für Hund und Katz

Haustiernahrung ist ein grosses Geschäft. Doch muss sie tatsächlich teuer, exotisch und abwechslungsreich sein? Gesunden Hunden und Katzen genügt normalerweise ihre gewohnte, aber ausgewogene Ernährung.

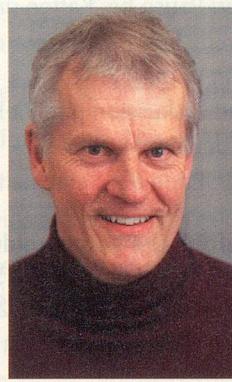
VON USCH VOLLENWYDER

Eine Million Franken im Tag – jedes Jahr rund 350 Millionen – geben Schweizerinnen und Schweizer für das Futter ihrer vierbeinigen Freunde, für Hunde und Katzen, aus. Der Markt bietet Dosen-, Trocken- und Frischfutter, als Allein- oder Zusatzfutter, Functional Food und Lightprodukte, mit oder ohne Biolabel. Für den kleinen Hunger zwischendurch gibts Sticks und Speckys, Kauknochen, Kauschuhe, Kaustäbe und Kaurollen, Rinderpansen, Trockenfisch, Schweineohren, Poulethälse oder Ochsenziemer.

Vollnahrung gibt es als Brocken oder Kroketten, als Ragout, Terrine und Boulettes, als Häppchen oder in Gelee. Sie wird in allen Geschmacksvarianten angeboten: Lamm mit Thai-Reis, Rind mit Karotten, Poulet mit Erbsen, Kalb mit Mais. Es gibt Huhn, Ente, Lachs, Truthahn, Ozeanfisch, Forelle, Kaninchen, Wild... «Für gesunde Tiere nicht unbedingt nötig», sagt der Tierarzt Jürg Meier. Hunde und Katzen seien Gewohnheitstiere und mit wenig Abwechslung in ihrem Speiseplan zufrieden. «Viel wichtiger ist es, dass Fehl- und Mangelernährung vermieden werden.»

Immer wieder hat Jürg Meier in seiner Praxis vierbeinige Patienten, die unter den Folgen einer falschen Ernährung leiden. Sie haben Allergien, Haarausfall oder Übergewicht. Dicke Hunde und fette Katzen bekommen nicht nur zu grosse Mengen an Fertigfutter, sie werden oft noch ständig zwischendurch gefüttert: hier ein Stück Kuchen und da eine Praline, ein Butterbrot zum Frühstück und ein Bettmüpfeli vor dem Schlafengehen. Keine Seltenheit sei es, dass Hunde gleich vom Tisch gefüttert und dabei das glei-

Der Tierarzt
Jürg Meier ist selber auch Hunde- und Katzenbesitzer.



BILDER: PRISMA, THOMAS CAMENZIND

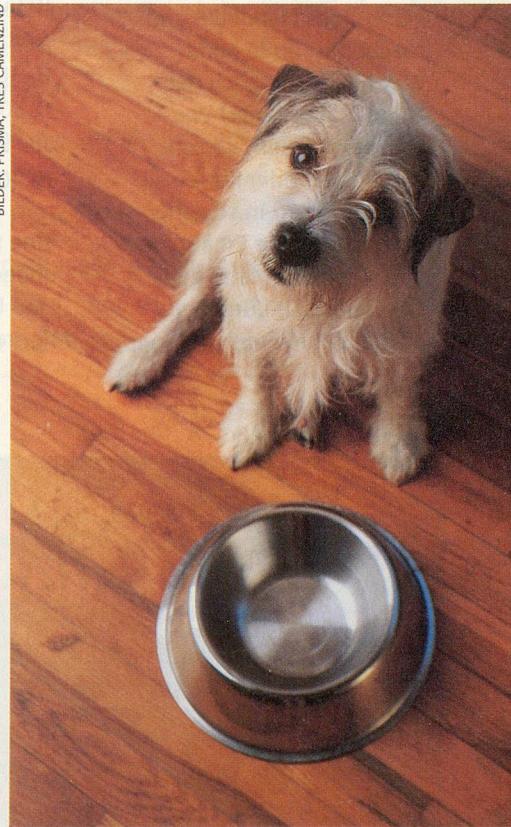
che Essen erhalten würden wie ihre Meister: «Dabei werden die Tiere meist nicht nur übergewichtig. Die gesalzenen Speisen verursachen vor allem auch Harnwegsprobleme», weiss Jürg Meier aus seiner Praxis.

Hunde und Katzen ähneln auch in ihrem Fressverhalten immer noch ihren Vorfahren auf der freien Wildbahn. Katzen fressen meist nur so viel, bis sie satt sind. Hunde hingegen kennen keine Grenzen. Finden sie Nahrung, wird diese verschlungen. Deshalb müssen Hundehalter ihrem Tier die Rationen abmessen und zuweisen.

Hauptproblem Übergewicht

Zu dicke Hunde sind nicht nur unattraktiv und unbeweglich. Übergewicht beeinträchtigt auch ihr Herz und den Kreislauf und belastet zusätzlich die Gelenke. Besonders im Sommer leiden dicke Hunde sehr. Da hilft nur eine Abmagerungskur; allerdings sollten Radikalkuren vermieden werden. Es genügt, wenn der Hund kleinere Portionen – nur noch zwei Drittel des bisherigen Futters – bekommt.

Wo es an der Konsequenz des Tierhalters mangelt, kann auch Diätnahrung angezeigt sein. Ebenfalls auf das Alter nimmt der erfahrene Tierarzt Rücksicht:



Jungtiere bekommen besonders eiweißreiche, alte Katzen und Hunde leicht verdauliche Nahrung. Säugende Hündinnen und Katzen brauchen vor allem vitamin- und proteinreiches Futter.

Wichtig ist, dass sich Hund- und Katzenhalter bei der Ernährung ihrer vierbeinigen Freunde von ihrem gesunden Menschenverstand und vom Respekt vor artgerechtem Verhalten ihrer Tiere leiten lassen. So wird Jürg Meier oft gefragt, ob sich Hunde und Katzen vegetarisch ernähren liessen. Der Veterinär gibt eine klare Antwort: Dafür sei ihr Darm zu kurz. Eiweisse und Vitamine können aus der pflanzlichen Nahrung nicht heraus-

Fortsetzung auf Seite 29

ZEITLUPE-VORTRÄGE FÜR LESERINNEN UND LESER

In Zusammenarbeit mit dem Tierschutz Bund Zürich bietet die Zeitlupe exklusiv für ihre Leserinnen und Leser zwei spannende Vorträge an. Welche Nahrung braucht mein Hund? Wie bleibt meine Katze gesund? Was ist besser: Büchsennahrung oder doch eher Trockenfutter? Gibt ein Ei tatsächlich ein glänzendes Hundefell und macht Käserinde blind? Was tun, wenn auch der Hund Mäuse fängt? Wie steht es mit dem Verzehr von Poulet- oder Kaninchennieren? In seinem Vortrag über die Ernährung von Hund und Katze geht der Tierarzt Dr. Jürg Meier auch auf Ihre Fragen ein.

Hunde- und Katzenernährung

Vorträge von Dr. Jürg Meier, Tierarzt

Vortrag 1: Katzen-Ernährung

Wann: Donnerstag, 20. März 2003,
8.30 bis 12.00 Uhr

Wo: Hotel St. Gotthard, Bahnhofstrasse 87,
8023 Zürich, vis-à-vis Hauptbahnhof Zürich

Programm:

8.30 Uhr: Begrüssung
8.45 Uhr: Vortrag 1. Teil
10.00 Uhr: Pause bei Kaffee und Gipfeli,
Wettbewerbsfrage
10.30 Uhr: Vortrag 2. Teil
11.30 Uhr: Diskussion und Ziehung
des Wettbewerbsgewinners
12.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Vortrag 2: Hunde-Ernährung

Wann: Donnerstag, 20. März 2003,
13.30 bis 17.00 Uhr

Wo: Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87,
8023 Zürich, vis-à-vis Hauptbahnhof Zürich

Programm:

13.30 Uhr: Begrüssung
13.45 Uhr: Vortrag 1. Teil
15.00 Uhr: Pause bei Kaffee und Gipfeli,
Wettbewerbsfrage
15.30 Uhr: Vortrag 2. Teil
16.30 Uhr: Diskussion und Ziehung
der Wettbewerbsgewinnerin
17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Eine telefonische Voranmeldung für die Teilnahme an einem oder beiden Vorträgen ist unbedingt erforderlich. Rufen Sie bis am 14. März 2003 bei der Redaktion Zeitlupe, Frau Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13, an. Maximale Teilnehmerzahl: 45 Personen pro Vortrag. **Kosten:** CHF 25.– pro Person und Vortrag.

INSE RATE

NEU in der gesamten Schweiz

ANIFIT tierisch gut

Dass Ihre Haustiere gesund und fit sind und dies auch bleiben ist unser größtes Anliegen. Aus diesem Grundgedanken ist **ANIFIT** Tiernahrung entstanden.

ANIFIT Tiernahrung enthält **keine** chemischen Farbstoffe, Zusätze, Konservierungsstoffe, Füllstoffe, Lockstoffe, Fettzugaben, Tiermehle, Pflanzenmehle, Getreidemehle, Mais und Soja.

ANIFIT Tiernahrung enthält mindestens 60% Fleisch, das für die menschliche Ernährung zugelassen ist.

ANIFIT Tiernahrung wird durch Kaltabfüllung schonend zubereitet.

ANIFIT Tiernahrung wird Ihnen nach Hause geliefert.

Nutzen Sie die Möglichkeit Ihrem Liebling ein kostenloses und absolut unverbindliches **Festessen** zu bestellen.

Senden Sie einfach den Coupon mit den Angaben Ihres Tieres an uns zurück, ein Fachberater wird Ihnen dann so schnell wie möglich das Festessen für Ihr Haustier sowie Infomaterial vorbeibringen und Sie umfangreich in Ruhe beraten.

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____ e-mail: _____
Probe für: Hund Katze Name(n) _____
Rasse: _____ Gewicht: _____ Alter/Geb. Tag: _____
 Info und Kontakt auf deutsch Info und Kontakt auf französisch

Kontakt: e-mail: r.loeffel@anifit.ch Homepage: www.anifit-loeffel.ch

Deutsch: Ruth Loeffel
Pfaffenholzstr. 24 - 3184 Wünnewil - Telefon: 079 / 644 13 54 - Fax: 026 / 496 11 64

Französisch: Bruno Theiler
Le Mont - 1729 Bonnefontaine - Telefon: 079 / 447 56 81 - Fax: 026 / 413 07 68

Gesunde Tiere - treue Freunde



ANIMA-STRATH®
das natürliche Hefe-Aufbaumittel

- erhöht Abwehrkraft und Vitalität
- ist appetitäftördernd in der Rekonvaleszenz
- verhilft zu einem gesunden und glänzenden Fell



ANIMA-STRATH®

Im Fachhandel erhältlich Hersteller: BIO-STRATH AG Zürich www.anima-strath.ch

gelöst werden, weil Hunde und Katzen Pflanzen nicht wirklich verdauen können: «Schon aus biologischen Gründen können Hunde und Katzen also nie Vegetarier werden.»

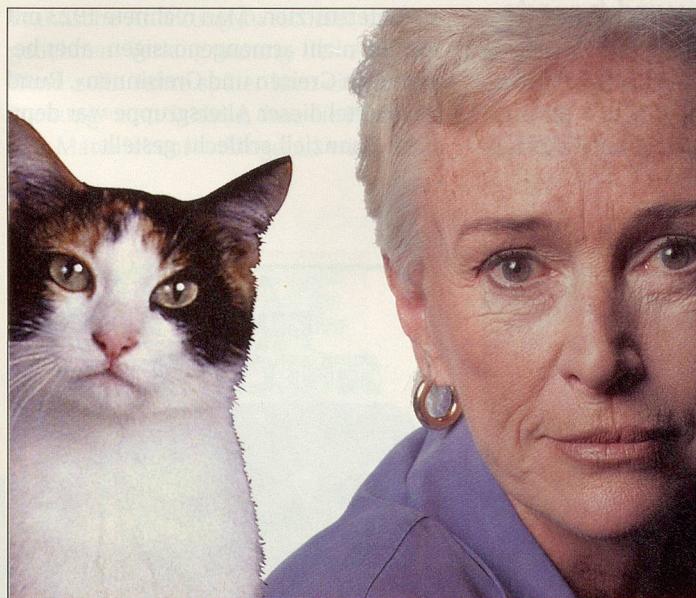
Ob nun das Futter trocken oder in Dosen angeboten wird, seine Zusammensetzung ändert nicht wesentlich: Das Grundrezept für die Vollnahrung besteht zu 96 Prozent aus einer Mischung von Schlachtnebenprodukten von Fleisch und Fisch, aus Gemüse und Getreide und wird angereichert mit rund zwanzig lebensnotwendigen Nährstoffen. Die verschiedenen Geschmacksrichtungen schliesslich machen nur noch etwa vier Prozent des Fertigfutters aus.

Natürlich kann – wer Zeit und Lust hat – das Futter für seinen Vierbeiner auch selber zubereiten. Doch ob es nun eigens gekocht oder als Vollnahrung eingekauft wird: Für das Tier ist nur wichtig, dass es eine Mischung aus hochwertigen Proteinen, verdaulichen Kohlehydraten, Fett und natürlichen Nahrungsfasern ist. ■

TIPPS FÜR DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG

- Teilen Sie das Futter auf zwei Mahlzeiten auf und füttern Sie morgens und abends.
- Neben dem Trockenfutter muss immer genügend Wasser bereitstehen.
- Füttern Sie Ihren Hund nie unmittelbar vor dem Spielen oder Spazieren. Das Risiko einer Magendrehung wird grösser.
- Katzen dürfen nur kleine Portionen und nicht täglich Leber bekommen: Der Verzehr von zu viel Leber kann zu einer Vitamin-A-Vergiftung führen.
- Mausende Katzen und Hunde sollten alle zwei Monate entwurmt werden.
- Kaffeerahm ist ein bewährtes Hausmittelchen: Da er keinen Milchzucker enthält, verursacht er nicht Durchfall. Mit ihm können kranke Tiere aufgepäppelt werden.
- Verschliessen Sie angefangene Futterdosen mit Plastikdeckeln, die in Tierhandlungen gekauft werden können.
- Füttern Sie Ihre Tiere nicht mit Futter direkt aus dem Kühlschrank.
- Speisereste – Teigwaren, Reis oder Gemüse – sollten nicht oder kaum gesalzen sein.
- Katzen sind Feinschmecker. Ihr Geschirr muss immer sauber sein.
- Die Dosierungsanleitungen auf den Verpackungen sind Richtwerte. Sie sollten nicht überschritten werden.
- Der Hunde- und Katzennapf sollte nicht ständig Futter enthalten.

INSERAT



Freunde fürs Leben.

Sie wissen das.

**Leider denken
nicht alle so wie Sie.
Helfen Sie dort, wo
Tiere in Not sind.**

**Engagieren Sie sich für den
Schweizer Tierschutz STS,
bewegen Sie etwas!**

< Jetzt



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

>>> Bitte Coupon einsenden an: Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel – danke!

Ich mache mit – deshalb...

will ich **Gönner werden**
und spende für den
Schweizer Tierschutz
STS – senden Sie mir
Ihre Unterlagen.

will ich mehr über alle Aktivitäten
wissen und die **Zeitschrift «Tierreport»**
mit einer Probenummer kennenlernen.

 bestelle ich den Ratgeber
«**Kinder und Tiere**» kostenlos.

 engagiere ich mich mit einer
einmaligen Spende – senden Sie mir
bitte entsprechende Unterlagen.

Frau/Mann/Vorname, Name

Strasse, Nummer

PLZ, Ort

E-Mail